Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postscheck-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger — **Wochenblatt**

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile Mosse's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter :: :: :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung :: :: :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 — Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) — Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 90 || **Dienstag, den 14. Juli 1925** || **77. Jahrgang**

Amtlicher Teil.

Montag, den 20. Juli 1925

Viehmarkt in Pulsnitz

am Restaurant Bürgergarten, Ohorner Straße. Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Pulsnitz, am 14 Juli 1925. **Der Stadtrat.**

Erhebung über die Arbeitslosigkeit der Angestellten

Nach einer Verordnung der Reichsarbeitsverwaltung findet

am 16. Juli 1925

eine Erhebung über die Stellenlosigkeit der Angestellten statt. Die Erhebung hat alle am 16. Juli 1925 stellenlosen Angestellten zu erfassen, insbesondere haben auch alle bei dem öffentlichen Arbeitsnachweis nicht gemeldeten und stellenlosen Angestellten daran teilzunehmen. Die Berufsorganisationen der Angestellten werden ersucht, ihre stellenlosen Mitglieder darauf aufmerksam zu machen.

Zum Zwecke der Erhebung werden Fragebogen ausgegeben, welche beim öffentlichen Arbeitsnachweis in Empfang genommen werden können. Die Fragebogen sind von den stellenlosen Angestellten gewissenhaft auszufüllen und am 16. Juli 1925 während der geordneten Dienststunden im zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis persönlich abzugeben. Dabei sind zur Nachprüfung der Angaben die etwa vorhandenen Lehrzeugnisse, Zeugnisse von Arbeitgebern, Angestelltenversicherungskarten, sowie sonstige Papiere, aus denen die Angestellteneigenschaft des Besitzers hervorgeht, mit vorzulegen.

Die Erhebung gilt ausschließlich arbeitsmarktstatistischen Zwecken und kommt für Zwecke der Steuer, der Erwerbslosenfürsorgekontrolle und dergleichen nicht in Frage. Sie dient vielmehr dem eigensten Interesse der stellenlosen Angestellten.

Pulsnitz, am 13. Juli 1925.

Öffentlicher Arbeitsnachweis Pulsnitz und Umgegend
Langestraße 24

Das Wichtigste.

Reichskanzler Dr. Luther ist gestern abend um 9 Uhr von seinem Dresdner Besuch zurückgekehrt.

Zu den in den Berliner Zeitungen wiedergegebenen Gerüchten über einen angeblich bevorstehenden Rücktritt des Reichsaußenministers Dr Stresemann erfährt die „Tägliche Rundschau" aus der Reichskanzlei, daß diese Gerüchte dort als jeglicher Grundlage entbehrend angesehen werden.

Dem Bergmann Karl Kraska in Buer wurde der 9. Sohn geboren. Der Reichspräsident von Hindenburg übernahm die Ehrenpatenschaft und überwies dem Vater ein namhaftes Geschenk.

Im Reichstage wurden bei der Abstimmung über die Aufwertung die Erhöhungsanträge mit 217 gegen 140 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt, so daß es bei 25 Prozent Aufwertung bleibt.

Das zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Saarabkommen ist von der französischen Kammer angenommen worden.

Im westlichen Industriegebiet mußten weitere Stillegungen und Arbeitskürzungen durchgeführt werden.

Reichskanzler Dr. Luther hat in einem Schreiben der Witwe des verstorbenen Verlegers des „Hamburger Fremdenblattes", Albert Proschek, sein und der Reichsregierung Beileid ausgesprochen.

Der Hausmeister Tiedemann, der wegen Ermordung eines zehnjährigen Mädchens zum Tode verurteilt worden war und am Sonnabend hingerichtet werden sollte, hat kurz vor Vollstreckung des Urteils Selbstmord verübt, indem er im Treppenhaus in das Erdgeschoß hinabsprang.

In den Eisenbahnwerkstätten in Königsberg sind eine Anzahl Kündigungen erfolgt. In ihnen erblickt man die Vorläufer des seit langem angekündigten neuen Personalabbaus in der Reichsbahn.

Dem Fischermeister Bitze gelang es in der Inn-Aue bei Tiefenbach einen Seeadler zu erlegen, der eine Flügelspannweite von 2,45 Meter aufwies. Der Seeadler kommt bei uns sehr selten vor.

In dem Dorfe Oesterlinde spielte sich, nach einer Meldung aus Apenrade, ein Wahnsinnsdrama ab. Der Ortsschulze des Dorfes schlug seinen beiden Kindern den Kopf ab und erhängte sich dann selbst.

„Daily Mail" meldet: In Algier haben sich neun Zehntel der Stämme für Abd el Krim erklärt.

Die „Times" meldet: Auf dem westmarokkanischen Kriegsschauplatz haben die Rifkabylen die Wadi Werga überschritten. Wezzan wird seit Tagen geräumt. In Tanger herrscht unter den Europäern eine verzweifelte Stimmung.

In Hongkong wurden von streikenden chinesischen Arbeitern Bomben in das Verwaltungsgebäude einer englischen Schiffahrtsgesellschaft geworfen; die Attentäter entkamen.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Stadtrechtsfeier und Heimatfest.) Am nächsten Sonnabend beginnt das Heimatfest. Es ist der Wunsch laut geworden, noch einmal das Programm des Festes zu veröffentlichen. — Fest-Ordnung: Sonnabend, 18. Juli: Von nachmittags 2 Uhr ab: Einholung der mit den Zügen in Pulsnitz eintreffenden Landsmannschaften und anderer Festteilnehmer. Nachmittags 5—6 Uhr: Einläuten des Festes. Abends 1/2 7 Uhr: Andacht auf dem Friedhofe (Kriegerehrenmal). Abends 1/2 8 Uhr: Begrüßungsfeier (Marktfest) auf dem Hauptmarkte. Begrüßungsansprache des stellv. Bürgermeisters Stadtrat Beyer als Vorsitzender des Festhauptausschusses. Ansprache des Stadtverordneten-Vorstehers Walther Nier. Weitere Ansprachen. Festkonzert, ausgeführt von der Reichswehrkapelle Inf.-Regt. 10, Dir. Obermusikmeister Käppler, Bautzen. Gesangliche, turnerische und radsportliche Darbietungen. Sonntag, 19. Juli: Früh 6 Uhr: Wecken und Turmblasen. Vormittags 9 Uhr: Heimatfestgottesdienst mit geistlichem Konzert in der Stadtkirche St. Nicolai. Vormittags 1/2 11 Uhr: Konzert auf dem Hauptmarkte und anderen Plätzen der Stadt. Mittags 1/2 12 Uhr: Beginn des Festmahles im großen Saale des Schützenhauses (es ergehen hierzu besondere Einladungen). Festansprache des Bürgermeisters Kannegießer. Ehrungen. Weitere Ansprachen. Nachmittags 3 Uhr: Historischer Festzug (8 große Jahrhundertgruppen) und zwar: Herold-Gruppe: 1 Herold zu Pferde, 3 Herolde zu Pferde, 10 Fanfarenbläser zu Pferde. 1. Gruppe: Kaiser Karl: 20 Mann Fußvolk, 30 Reiter, Ratsherren. 2. Gruppe: Schuhmacher-Innung: 2 Standartenträger, v. Ponikau, 2 Ratsherren, 1 Altmeister, 2 Meister, 1 Altgeselle, 2 Gesellen, 2 Lehrlinge, 6 Meister, 1 Kutsche, 2 Pferde. Bäcker-Gruppe: 6 Personen. Bürgerschützen: 2 Standartenträger, 1 Führer, 12 Armbrustschützen. 3. Gruppe: Hochzeitszug: 2 Standartenträger, 1 Hochzeitsbitter, 2 Knaben, 4 Mädchen, 1 Brautpaar, 4 junge Paare, 2 alte Paare, 8 verschiedene Personen. Gastwirtsverein: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 4 Pferde, 12 Reiter, 20 Personen. 4. Gruppe: Schneider-Innung: 2 Standartenträger, 1 Schloßherr, 2 Gerichtsherrn, 1 Altmeister, 4 Lehrlinge mit Trage, 17 Meister. Festspiel: 2 Standartenträger, 1 Kurfürst, 1 Cabinetsrat, 1 Schloßherr, 1 Schloßfrau, 1 Schützenhauptmann, 1 Bürgermeister, 1 Bürgermeistersfrau, 1 Bürgermeisterstochter, 3 Ratsherren, 1 Ratsfrau, 1 alte Frau, 1 Pfarrer, 1 Schneider, 1 Kaiserlicher Hauptmann, 2 Kaiserliche Offiziere, 9 Kaiserliche Landsknechte, 6 Bürgerschützen, 1 Curier. 5. Gruppe: Siebenjähriger Krieg: 2 Standartenträger, Friedrich der Große, 4 Generäle, 7 Offiziere, 11 Pferde, 1 Offizier, 16 Grenadiere, 1 Tambour. Pfefferküchler-Innung: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 4 Pferde, 20 Personen. 6. Gruppe: Freiheitskriege: 2 Standartenträger, 10 Mann Musik, 1 Offizier, 21 Jäger, 1 Trompeter, 33 Pferde. Bürgergruppe: 8 Mädchen, 8 Burschen. Gruppe Vater Jahn: Vater Jahn, 5 Turner. 7. Gruppe: Einigung der deutschen Stämme: 2 Standartenträger, 1 Wagen mit Germania, 20 Personen. Vereinsdeputationen. Landsmannschaften. 8. Gruppe: Töpfer-Innung: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 15 Personen. Schmiede-Innung: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 25 Personen. Bäcker-Innung: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 30 Personen. Bäckergesellenverein. Bruderschaft Pulsnitz-Radeberg: 6 Personen. Fleischer-Innung: 2 Standartenträger, 1 Reiter, Innungslade, 10 Gesellen und Lehrlinge, 7 Gesellen, 7 Pferde, 1 Viehwagen, 1 Landauer. Landwirtschaft mit Schule: 2 Standartenträger, 1 Erntewagen, 2 Ochsen, 1 Reiter, 30 Personen. Handelsschule: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 40 Personen. Textilfachschule: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 40 Personen. Fa. J. G. Bursche: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 10 Personen. Fa. Franz Messerschmidt: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 4 Personen. Maler-Innung: 2 Standartenträger, 1 Wagen, 2 Pferde, 10 Personen. Feuerwehr. (Straßenberührung siehe Montag-Ausgabe.) — Von abends 8 Uhr ab: Festball im Schützenhaus und „Grauer Wolf". Nach Eintritt der Dunkelheit: Illumination und Fackelzug, anschließend Heimatabend auf dem Hauptmarkt (zwangloses Beisammensein, Konzert, Darbietungen der Gesangvereine). Montag, 20. Juli: Früh 6 Uhr: Wecken. Früh 7 Uhr: Morgensingen auf den Plätzen der Stadt. Vormittags 9 Uhr: Führungen innerhalb der Stadt (Sammeln auf dem Hauptmarkt). Vormittags 10 Uhr: Auszug des Schützen-Jäger-Korps vom Hauptmarkt nach dem Schützenhaus. Frühschoppenkonzert auf dem Hauptmarkte und im Schützenhausgarten. Nachmittags 4 Uhr: Geschichtliches Festspiel „Pulsnitz in Krieg und Not" im großen Saale des Schützenhauses (Wiederholungen des Festspiels Donnerstag, 23. und Sonntag, 26. Juli). Abends 8 Uhr: Einzug des Schützen-Jäger-Korps. Abendkonzerte auf dem Hauptmarkt und im Schützenhausgarten. Von abends 9 Uhr ab: Festball im Schützenhaus und „Grauer Wolf". Nach Eintritt der Dunkelheit: Schwimmsportliche Darbietungen im Schloßteich. Dienstag, 21. Juli: Vormittags 9 Uhr ab Hauptmarkt: Spaziergänge mit Musikbegleitung nach dem Waldhaus, Schwedenstein und Badeteich—Waldschlößchen—Eichart. Vormittags 10 Uhr: Frühschoppenkonzert auf dem Hauptmarkt und Schützenhaus. Nachmittags 3 Uhr: Auszug der Pulsnitzer Vereine und Kinder vom Hauptmarkt nach dem Schützenhaus. Daselbst Volksfest, Konzert, Darbietungen des Pulsnitzer Schulchores. Abends 9 Uhr: Einzug nach dem Hauptmarkt. Schlußfeier.

Buchholz. (Eine Spende des früheren Kaisers.) Der frühere deutsche Kaiser Wilhelm II. hat der hiesigen Priv. Schützengilde aus Anlaß ihres kürzlich begangenen 390jährigen Bestehens einen goldenen Fahnennagel mit Namenszug und Inschrift und einem entsprechenden Schreiben durch seinen Kabinettschef aus Doorn in Holland zugehen lassen.

Besuch des Reichskanzlers Dr. Luther in Dresden.

Dresden, 13. Juli. Reichskanzler Dr. Luther traf am Sonntag nachmittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 4,25 Uhr in Dresden-Neustadt ein. In seiner Begleitung befanden sich der Reichspressechef Ministerialdirektor Dr. Kiep und Oberregierungsrat Dr. Grävel. Der Reichskanzler wurde im Auftrage des Ministerpräsidenten am Bahnhof empfangen und nach dem Hotel Bellevue geleitet. Am Montag, dem offiziellen Besuchstage, wurde der Reichskanzler vom sächsischen Gesandten in Berlin Dr. Gradnauer und Ministerialrat Willisch im Hotel abgeholt und nach dem Hauptministerialgebäude geleitet. Hier hatten sich im großen Sitzungssaale mit dem

SLUB
Wir führen Wissen.